

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 52. Dienstag, den 21. Februar 1826.

Martin Waldeck's Schicksale.

(Beschluß.)

Nachdem die Brüder auf so traurige Weise dahinziehend sich der Gränze ihrer Heimath näherten, gewahrten sie in einem Hohlwege zwischen zwei Bergen eine Gestalt, die auf sie zukam und anfangs ein alter Mann zu seyn schien. Doch, wie er weiter herbei schritt, nahmen seine Glieder, sein Körperumfang zu, der Mantel entsank seinen Schultern, der Pilgerstab verwandelte sich in eine entwürzelte Fichte und in allen seinen Schrecknissen stand die Riesengestalt des Berggeistes vor ihnen. Als er nun dem Karren, der den unglücklichen Waldeck führte, gegenüber war, verzog sich sein Gesicht in unbeschreibliches, Verachtung und Bosheit ausdrückendes, grinzendes Hohngeächter und er fragte den Leidenden:

„Wie ist Dir denn das Feuer bekommen, das meine Bränder angezündet haben?“

Die Erschütterung, welche dieser Schrecken bei beiden Brüdern erregte, schien in Martin den Muth wieder zu beleben. Er richtete sich auf dem Karren in die Höhe, zog die Augenbraunen zusammen, ballte die linke Faust und bedrohte mit herausfordernden wilden Blicken das Gespenst damit. Der Geist verschwand mit seinem gewöhnlichen Hohngelächter und ließ ihn, von der Anstrengung der letzten Kräfte ganz erschöpft zurück.

Die erschrockenen Brüder gaben ihrem Fuhrwerke die Richtung nach den Thürmen eines Klosters, das seitwärts an der Straße in einem Fichtenwalde heraufstieg. Sie wurden von einem barfüßigen und langbärtigen Kapuziner wohl aufgenommen und Martin lebte nur noch so lange, seine Beichte, die erste seit den Tagen des schnell entstandenen Glücks, abzulegen und die Absolution von demselben Priester zu erhalten, den er vor drei Jahren aus dem Dörflin Morgenbrot zu verjagen behülfslich gewesen war. Man vermuthet, daß diese drei Jahre unsichern Glücks in einem geheimen Zusammenhange mit dem dreimaligen Gange nach dem Berge zu dem Geiste gestanden haben mögen.

Der Leichnam Martin Waldeck's ward im Kloster, wo er starb, begraben. Die Brüder nahmen das Ordenskleid daselbst und lebten und starben in Ausübung der christlichen Pflichten und Frömmigkeit. Seine Bestuhungen, auf welche Niemand Anspruch machte, lagen wüste, bis sie der Kaiser als verfallenes Lehn einzog und die Trümmer des Schlosses, das Waldeck nach seinem Namen nannte, werden vom Bergmanne und Waldbewohner noch immer als Aufenthalt der bösen Geister vermieden.

Solche Uebel begleiten den Reichthum, den man schnell erwirbt und schlecht anwendet! Sie werden die Schicksale Martin Waldeck's erneuern!

Nachschrift. Vorstehende Erzählung ist eine Episode aus W. Scott's Romane: Der Alterthümer, aber nicht aus der Danziger Uebersetzung, die durch Hausiren ins Publikum gebracht wird, auch nicht aus der von Meyerten (ich hätte bald gesagt: verteuerten!) in Gotha erscheinenden; ingleichen auch nicht aus der zwei Groschen-Ausgabe, welche in Stuttgart herauskommt: sondern aus der wahrhaft mit Sorgfalt neu veranstalteten Uebersetzung, welche so eben in der Gleditschen Buchhandlung die Presse verlassen wird.

* r.

Der Sachsen Vaterland, Lied aus dem Festspiele zur Säcularfeier von Weisens Geburtstage, gedichtet von Wahlmann, ist von Hrn. Präger, Direktor unsers Theater-Orchesters in Musik, gleich dem übrigen Texte, gesetzt und mit allgemeinem Beifalle aufgenommen worden.

Wie kommt es denn, daß er es nicht erscheinen läßt, da doch ein Herr Rittan eine Composition davon gegeben hat, von der ein Unkundiger glauben könnte, sie sey nach Hrn. Prägers Partitur fürs Pianoforte arrangirt, oder in dessen Composition zum ganzen Festspiele eingelegt gewesen?

Dr. A. Gest, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

B ö r s e i n L e i p z i g

am 20. Februar 1826.

Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.		P.	G.		
Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.				<i>Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.</i>	
grosse	—	100½		Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.	—
kleinere	—	101½		Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.	
Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt.				von 1000 und 500 Thlr.	85½
von 1000 und 500 Thlr.	104½	—		von 200 und 100 Thlr.	—
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	105½	—		Central-Steuer-Scheine à 5 pCt.	
Anleihe der Cassen-Billets-Comm. à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.	104½	—		von 3000 Thlr.	102½
von 200, 100 u. 50 Thlr.	104½	—		von 2000 und 1000 Thlr.	102½
Königl. Partial-Obligationen bei Frege et Comp. à 5 pCt. von 1810.				von 500, 200 und 100 Thlr.	103
von 1000 und 500 Thlr.	—	—		Cammer-Credit-Cassen-Scheine à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—
von 200 und 100 Thlr.	—	—		à 3 pCt. Litt. B. C. D. von 500, 100 und 50 Thlr.	—
Cammer-Credit-Cassen-Scheine Litt. Bb. Cc. Dd.				Spitz-Scheine, unverzinsbar von 25, 27, 29 und 31 Thlr.	—
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	90		v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.	—
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—	99½		<i>Excl. d. Zinsen v. 1 Jan. od. 1. Jul. an.</i>	
Spitz-Scheine, unverzinsbar à 26, 28 und 30 Thlr.	—	—		Leipziger Stadt-Anleihe von 1822. à 4 pCt.	
à 32, 33, 35, 37, 39, 44, 46 und 48 Thlr.	—	—		von 1000 und 500 Thlr.	104½
				von 200, 100 und 50 Thlr.	105½

<i>C o u r s e</i> in Conv. 20 Fl. Fuss.			<i>C o u r s e</i> in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S.	139½	Louisd'or à 5 Thlr.....	108½	—
do.	2 Mt.	138½	Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.....	—	15½
Augsburg in Ct.....	k. S.	102	Kaiserl. do. do.....	—	14½
do.	2 Mt.	—	Bresl. do. à 65½ As do.....	—	12½
Berlin in Ct.....	k. S.	103½	Passir. do. à 65 As do.....	—	11½
do.	2 Mt.	—	Species.....	—	1½
Bremen in Louisd'or.....	k. S.	103½	Verl. { Preuss. Courant.....	103	—
do.	2 Mt.	107½	{ Cassenbillets.....	—	101
Breslau in Ct.....	k. S.	—	Gold p. M. fein colln.....	—	—
do.	2 Mt.	—	Silber 13löth. u. dar. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S.	101½	do. niederhaltig... do.....	—	—
do.	2 Mt.	—			
Hamburg in Banco.....	k. S.	150½			
do.	2 Mt.	149			
London p. L. st.....	2 Mt.	—	K. k. östr. Aul. 1820. 100 Fl. ...	—	—
do.	3 Mt.	6. 19	Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	—
Paris p. 300 Fr.....	k. S.	—	Actien der Wiener Bank.....	1130	—
do.	2 Mt.	80	K. k. östr. Metall. à 5 pCt. ...	90½	—
do.	3 Mt.	—	K. pr. Staats-Schuld-Scheine	—	—
Wien in Conv. 20 Kr.....	k. S.	101½	à 4½ in preuss. Ct.....	83½	—
do.	2 Mt.	100½			
do.	3 Mt.	100½			

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 21sten, zum Erstenmale wiederholt: Schüler-
schwänke, Vaudeville-Posse von Angely. Vorher, wegen Unpäßlichkeit der Mad. Schmidt,
statt des Lustspiels, das ändert die Sache: der Paria.

Verkauf. Rothen und weißen Franzwein von schönster Qualität, die Flasche 5 Gr.,
aufß Duzend 13 Flaschen, den Eimer à 15 Thlr., weißen Côtes, die Flasche 7 und 8 Gr.,
Serons 8 und 10 Gr., Würzburger 7 und 8 Gr., rother Tavel 7 Gr., Roussillon 8 und 9 Gr.,
Medoc 8 Gr., Benecarlo 9 Gr., Jamaica Rum à 7, 8, 10 und 12 Gr.; süße Weine: rother
und weißer Muscat à 8 und 10 Gr., bei **C. G. Neumann, Markt Nr. 337.**

Verkauf. Echte Havanna-Cigarren, das Hundert 24 à 48 Gr., ganz leichte feine Cigar-
ren von heller Couleur à 36 Gr., Amerik. Cigarren von 10 à 20 Gr., in Kisten zu noch billigern
Preisen, bei **C. G. Neumann, Markt Nr. 337.**

Verkauf. 1 Secretär, 1 Sopha und 6 Stühle mit schwarzem Ueberzug, stehen wegen
Mangel an Platz billig zu verkaufen in der Ritterstraße Nr. 697, bei **Goede.**

Herrnhuther Handschuhe
in weiss und gelb, für Damen und Herren, sind wieder ganz vorzüglich
schön, angekommen bei **Carl Sörnitz, Grimm. Gasse Nr. 10.**

Gesuch. Der Unterzeichnete sucht zwei kleine Posten, nämlich 600 Thlr. als erste (oder
auch 300 Thlr. als zweite) Hypothek auf ein hiesiges Haus, und 800 Thlr. auf ein Haus mit Garten.
Letztere könnte auch erst zu Johannis oder Michaelis gezahlt werden. Auch kann man über einige
Häuser, welche Erbtheilungen ic. halber verkauft werden sollen, bei ihm das Nähere erfahren.
D. L. Puttrich, Oberhofgerichts- und Consistorial-Advocat.

Gesucht. Es wird zu nächste Jahanni von einem reellen Mann eine bürgerliche Nahrung, in der Stadt oder Vorstadt, zu pachten gesucht. Wer dergleichen abzulassen hat, beliebe es gefälligst anzuzeigen dem

Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer, Fleischerplatz Nr. 988.

Vermiethung. Auf der großen Funkenburg allhier sind einige Gärtchen mit tragbaren Obstbäumen und gut eingerichteten Lusthäusern zu vermietthen. Auch ist noch dort eine Sommerwohnung für eine stille Familie zu haben. Das Nähere darüber bei dem Aufseher Seitenschlag daselbst.

Vermiethung. Auf dem Neuen Kirchhofe Nr. 272 in der 1sten Etage, vorne heraus, sind einige Stuben nebst Schlafbehältnisse an ledige Herren zu vermietthen.

Einladung. Heute, Dienstag den 21. Febr., früh um 9 Uhr, habe ich frisches Wellfleisch und Abends halte ich einen Wurstschmaus, wozu ich alle meine Gönner und Freunde ganz ergebenst einlade.
J. Kost, unter dem kleinen Joachimsthal.

Verloren. Es hat sich am Sonntag, den 19. d. M., kurz vor 12 Uhr, in der Allee zwischen dem Ranstädter und dem Halle'schen Thore, ein junges sehr kleines Hündchen verlaufen. Es ist männlichen Geschlechts, circa 2½ Hand hoch, gestutzt an Ohren und Ruthe, gelblich grau von Farbe, mit weißen Füßen, und besonders daran kenntlich, daß nach der Farbe auf dem Rücken es einem jungen Hasen ähnelt, die Ohren nicht kurz verschnitten sind, ziemlich lang gewachsen, nach hinten sehr dünn gebaut ist und ein niedliches Köpfschen hat, auch sind die Vorderfüße etwas dachähnlich. Es hört auf den Namen Ami. Wer dieses Hündchen im Schuhmachersgäßchen Nr. 536 parterre zurück bringt, erhält einen Thaler zur Belohnung.

Thorzettel vom 20. Februar.

Grimma'sches Thor.	U.	Die Dessauer fahrende Post	11
Gestern Abend.		Fr. v. Predo, a. Schmiedeberg, in St. Berlin	11
Fr. Kfm. Pagenhard, v. h., v. Grff. a. d. D. zur Hofe, v. Jordan, K. Preuß. Gesandter am Sächs. Hofe, v. Dresden, im Hotel de Saxe	5	Bormittag.	
Fr. Amtsdirekt. Sirowitz, v. Prag, im H. de Saxe	8	Die Hamburger reitende Post	6
Bormittag.		Eine Estafette von Delitzsch	10
Die Dresdner Postkutsche	6	Fr. Kfm. Triebel, a. Dessau, im g. Horn	11
Die Frankfurter fahrende Post	6	Nachmittag.	
Die Dresdner reitende Post	7	Fr. Amtsinsp. Portius, a. Dresden, von Halle, b. Bruder	2
Fr. Landrath v. Crousaz, v. Silberberg, p. durch	8	Ranstädter Thor.	U.
Fr. Amtm. Niedhard, v. Görlitz, b. Buchh. Vogel	11	Gestern Abend.	
Nachmittag.		Fr. Kfm. Friederici, v. hier, v. Braunschw. zur.	8
Eine Estafette von Eilenburg	2	Eine Estafette von Lützen	10
Auf d. Dresdner Eilpost: Fr. Oberpostamts-Direkt. Hüttner u. Fr. Stud. Graf v. Wallwig, von hier, v. Dresden zurück, Fr. Baumstr. Küstner, v. Dresden, h. f. Mutter, u. Fr. Kfm. Politour, a. Riga, v. Dresden, passirt durch	5	Bormittag.	
Halle'sches Thor.	U.	Auf dem Frankf. Post-Packwagen: Fr. Handelsm. Meyer, a. Wolfenstein, passirt durch	5
Gestern Abend.		Die Casler fahrende Post	10
Fr. Kfm. Eisentraut, a. Golditz, v. Magdeburg, im Kreuz	5	Nachmittag.	
Fr. Weinhlr. Grimm, a. Benschhausen, in d. Tanne	6	Fr. Kfm. Scheibe, v. Querfurt, unbestimmt	8
Fr. Kfl. Pässe u. Eisfeld, aus Bernburg, im goldnen Adler	7	Peters Thor.	U.
Auf d. Berl. Schnellp.: Fr. Criminalrath Dammbeck, a. Erfurt, v. Berlin, pass. durch, Fr. Kfm. Rüdiger, v. Grff. a. d. D., in St. Berlin, u. Fr. Discommis Morgenstern, v. h., v. Delitzsch zur.	11	Bormittag.	
		Fr. Graf v. Hohenthal, v. Pegau, in Bärbalks H.	11
		Hospital Thor.	U.
		Gestern Abend.	
		Fr. Graf v. Beust, a. Olbernhau, im H. de Saxe	11
		Bormittag.	
		Die Prag- und Wiener reitende Post	6
		Nachmittag.	
		Fr. Kfm. Dessel, a. Plauen, im Hot. de Russie	8